

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 17.

Donnerstag den 22. Jänner

1857.

3. 18. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Im Zusammenhange mit der hierortigen Kundmachung vom 13. Dezember 1856, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Dividende für das II. Semester 1856 mit Dreißig Gulden Bank-Valuta für jede Bank-Aktie bemessen worden ist.

Dieser Betrag von 30 fl. B. B. für Eine Aktie kann vom 12. Jänner 1857 an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons oder gegen klassenmäßig gestempelte Quittung in der hierortigen Aktien-Kasse behoben werden.

Wien am 12. Jänner 1857.

Pipitz,
Bank-Gouverneur.
Benvenuti,
Bankgouverneurs-Stellvertreter.
Königswarter,
Bank-Direktor.

3. 19. a (2)

Nr. 144.

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 2. Jänner l. J. vorgenommenen 282. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 272 gezogen worden.

Diese Serie enthält Obligationen der ungarischen Hofkammer, und zwar: Nr. 7140 zu 4% mit einem Viertel der Kapitalsumme, dann Nr. 3178 zu 5% mit einem Dreizehntel und Nr. 5484 zu 5% mit einem Behntel der Kapitalsumme, endlich die Nummern 7745 bis einschließig 8078 zu 5% mit ihren ganzen Kapitalsummen im gesammten Kapitalbetrage von 1,061 250 fl. 7 1/4 kr., und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.132 fl. 58 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventions-Münze verzinslichen Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. Jänner l. J., 3. 21688 J. F. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 9. Jänner 1857.

Nr. 144.

R A Z G L A S.

O 282. srečkovanju starjega deržavnega dolga je bila 2. Januarja t. l. seria št. 272 vzdignjena.

Ta seria zapopada obligacije ogerske dvorne kamre, in sicer št. 7140 po 4% s četertinko kapitala, potem št. 3178 po 5% s trinajstim delom in št. 5484 po 5% s desetim delom kapitala, sadužje št. 7745 do vštevno 8078 po 5% s njihovim celim kapitalom, skupej sa 1,061.250 gld. 7 1/4 kr. obresti po poiznanim merilu.

Té obligacije se bodo po odločbach Najvišjega patenta od 21. Marca 1818 zavnove, po izvirnim obrestnim merilo v konvanim dnarju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjevale.

To se vsled razpisa visocega dnarstvena ministerstva od 3. Januar. t. l. št. 21688/D. M. z nazočim sploh razglasi.

C. k. davkno vodstvo v Ljubljani 9. Januarja 1857.

3. 17. a (2)

Nr. 8917

Das vereinte k. k. Oberlandesgericht in Graz gibt für seinen Sprengel in Steiermark, Kärnten und Krain hiemit bekannt, daß in Gemäßheit des §. 214 der St. P. O. vom 29. Juli 1853, §. 151 R. G. B., in die Vertheidigerliste pro 1857 aufgenommen wurden, die die Advokatur wirklich ausübenden Herren Advokaten,

und zwar für Steiermark in der Hauptstadt Graz die Herren:

Dr. Ignaz Berze,
» Ignaz Boesch,
» Wilhelm Edler v. Hammer,
» Gustav Illes,
» Alexander Edler v. Kaiserfeld,
» Josef Blagatinschegg Edl. v. Kaiserfeld,
» Josef Kniely,
» Alois Königshofer,
» Karl Edler v. Mandelstein,
» Georg May,
» Josef Potpeschnigg,
» Karl Rehbauer,
» Franz Rupnik,
» Wilhelm Schwerk,
» Franz Sterger,
» Ludwig Thomann,
» Johann Ulm, Ritter des k. k. Franz-Josef Ordens,
» Albert Uranitsch,
» Anton Wasserfall Edler von Rheinbrausen, Ritter des k. k. Franz-Josef Ordens,

» Anton Edler von Wurmsen.
Am flachen Lande die Herren:

Dr. Alois Altmann,
» Franz Bouvier,
» Franz Distauer,
» Franz Duchatsch,
» Mathias Foregger,
» Gustav Götiner,
» Karl Higersperger,
» Josef Hundegger,
» Josef Karner,
» Leo Klein,
» Matthäus Kohnmuth,
» Eduard Ludescher,
» Johann Märtl,
» August Nagy,
» Franz Obermayer,
» Friedrich Schoepfer,
» Johann Sinz,
» Franz Strafella,
» Jakob Traun,
» Alois Wagner, dann
» Herr Josef Waltner und Wilhelm Wannisch.

Für Kärnten die Herren:

Dr. Franz Edler von Knapitsch,
» Johann Gaggel,
» Friedrich Edlmann,
» Johann Stieger,
» Franz Schönberg,
» Wilhelm Mitterdorfer,
» Ludwig Horrakh,
» Josef Erwein,
» Rudolf v. Socher,
» Johann Plasch,
» Friedrich Moro,
» Franz Feldner,
» Franz Reßmann,
» Maximilian Math. Edl. v. Treustadt,
» Karl Löschnigg,
» Michael Glantschnigg,
» Adolf Gaggel,

Für Krain die Herren:

Dr. Johann Rep. Oblak,
» Anton Lindner,
» Johann Zwayer,
» Mathias Burger,
» Andreas Napreth,
» Blasius Dojiazh,
» Matthäus Kauzhizh,
» Anton Rad,
» Franz Suppantshitsch,
Dr. Anton Rudolph,
» Julius Wurzbach Edl. v. Tannenbergr.
Graz am 22. Dezember 1856.

3. 129. a (2)

Nr. 287.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben eine Kanzlei-Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. in Erledigung gekommen sei; wornach alle Jene, welche diese oder im Borrückungsfalle eines dießgerichtlichen Akzessisten eine hiedurch erledigt werdende Akzessistenstelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich insbesondere über die genaue Kenntniß der krainischen Sprache auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, nachdem dieses Edikt zum dritten Male in der Zeitung eingerückt sein wird, mittelst ihrer vorgesehten Behörde bei dem Präsidium dieses k. k. Landesgerichtes einzubringen haben.

Laibach am 17. Jänner 1857.

3. 20. a (2)

Nr. 101.

K o n k u r s.

Laut Konkurs-Verlautbarung der k. k. Post-Direktion in Innsbruck vom 2. Jänner 1857, 3. 8625, ist im Bezirke derselben eine Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehalt von 300 fl., gegen Leistung der Kaution von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege bis 8. Februar 1857 bei der genannten Postdirektion einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest am 16. Jänner 1857.

K o n k u r s.

Laut Konkurs-Kundmachung der Postdirektion in Pesth vom 3. Jänner 1857, 3. 3, ist im Bezirke derselben eine Offizialstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährl. 500 fl. und dem Anspruche zur Borrückung in die systemisirten höheren Gehaltsstufen, gegen Leistung einer Kaution von 600 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der bisher geleisteten Dienste, und der mit gutem Erfolge bestandenen Offizialprüfung längstens bis Ende Jänner 1857 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der genannten Postdirektion einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest den 16. Jänner 1856.

Bei der k. k. Ober-Postdirektion in Verona ist die Stelle des Dekonomat-Kontrollors, mit dem Gehalte jährlicher 960 fl., und dem Range nach der IX. Diätenklasse, gegen Kautionleistung im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien und Sprachkenntnisse, der bisher geleisteten Dienste und insbesondere der im Dekonomie- und Verrechnungswesen der Postanstalt erworbenen Erfahrungen längstens bis 25. Jänner 1857 bei der Ober-Postdirektion in Verona einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieser Behörde etwa verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Postdirektion Triest am 16. Jänner 1857.

3. 111. (1)

Nr. 94.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit eröffnet, daß die unter 11. August 1856, 3. 2341, auf den 9. Februar 1857 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 987 vorkommenden, dem Anton Rudolf von Zderšklog gehörigen Realität auf den 11. Mai 1857 übertragen sei.
K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 13. Jänner 1857.

3. 101. (1) E d i k t. Nr. 1680.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Schunta von Jagunza, als Nachhaber der Ursula Schunta, wegen der Forderung von 25 fl. 38 kr. sammt Kosten, in die exekutive Veräußerung der, dem Gregor Pocher von Jagunza eigenthümlichen, beim Mathias Kmetz in Unterpozhalou aus dem Kaufvertrage vom 25. Februar 1854 aus hastenden Forderung von 800 fl. gewilliget, und es seien hiezu die Tagungen auf den 10. und 26. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Forderung bei der zweiten Tagung auch unter dem Nominalwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt zu Weichselstein am 13. Dezember 1856.

3. 105. (1) E d i k t. Nr. 5983.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen den Exekuten Georg Kaufschitz von Sagurje, wegen aus dem Urtheile vom 21. Oktober 1853, 3. 6793, schuldigen 156 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Veräußerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2009 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsungen auf den 13. Februar, auf den 14. März und auf den 17. April 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. November 1856.

3. 106. (1) E d i k t. Nr. 5985.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen den Exekuten Anton Svetan von Cella, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juli 1853, 3. 4377, schuldigen 126 fl. 17 kr. C. M. c. s. c., in die Reaffirmierung der mit Bescheid vom 12. September 1854, 3. 5257 1/2 bewilligten, sohin sistirten zweiten und dritten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 et 20 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1347 fl. 20 kr. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsungen auf den 6. März und auf den 17. April 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. November 1856.

3. 107. (1) E d i k t. Nr. 7181

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 24. Oktober l. J., Nr. 5701, wird eröffnet, daß die auf den 13. Dezember l. J., 17. Jänner und 14. Februar 1857 angeordneten Feilbietungstagsungen der, dem Georg Widmer von Urschnafello gehörigen, allda gelegenen 1/2 Hube über Ansuchen der Exekutionsführerin auf den 4. April, 2. Mai und 6. Juni 1857, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem vorigen Anhang übertragen wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 15. Dezember 1856.

3. 108. (1) E d i k t. Nr. 7036.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Johann Puzel von Ruchendorf gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Kantian sub Urb. Nr. 10 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 336 fl. 20 kr. bewertheten, in Ruchendorf liegenden Halbhube, wegen dem Johann Koller von Ponique, als Zessionär

des pens. Herrn Pfarrers Johann Sallofer aus dem Urtheile vom 21. Juli 1853, 3. 4311, schuldigen 28 fl. 58 kr. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsungen, auf den 7. März, auf den 3. April und auf den 9. Mai 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts während dem Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 10. Dezember 1856

3. 109. (1) E d i k t. Nr. 7035.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Tremte von Ruchendorf gehörigen, im Grundbuche der Gült St. Kantian sub Urb. Nr. 9 vorkommenden, gerichtlich auf 698 fl. bewertheten Ganzhube, wegen dem Johann Koller von Ponique, als Zessionär des pens. Herrn Pfarrers Johann Sallofer aus dem Urtheile vom 21. Juli 1853, 3. 4311, schuldigen Urbarial-Rückstandes pr. 53 fl. 18 kr. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsungen, auf den 28. Februar, auf den 28. März und auf den 27. April 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 10. Dezember 1856.

3. 110. (1) E d i k t. Nr. 7034.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Puzel von Ruchendorf gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Kantian sub Urb. Nr. 10 vorkommenden auf 374 fl. bewertheten, zu Ruchendorf liegenden Halbhube, wegen dem Johann Kollar von Ponique, als Geschnitnehmer des Herrn Johann Sallofer, pens. Pfarrers, aus dem Urtheile vom 21. Juli 1833, 3. 4311, pr. 23 fl. 58 kr. c. s. c., schuldigen Urb. Rückstandes gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsungen auf den 21. Februar, auf den 21. März und auf den 25. April 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage bestimmt, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 10. Dezember 1856.

3. 111. (1) E d i k t. Nr. 6735.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gegeben: Es sei die exekutive Feilbietung der, zur Josef Ruffcha Verlassmasse gehörigen, im oormaligen Grundbuche der Kapitelherrschaft Neustadt sub Berg Nr. 233 und 265 Urb. Nr. 95 vorkommenden, im Nikolai-berge liegenden, laut Schätzungsprotokolls de praes. 28. September 1856, 3. 5359, auf 102 fl. bewertheten Weingartens, wegen dem Exekutionsführer Anton Stritter von Brod, Bezirks Curfeld, aus dem diesgerichtlichen Vergleiche ddo. 1. April 1856, 3. 6472, schuldiger 69 fl. 43 kr., der hievon seit 18. Oktober 1854 laufenden 4% Verzugszinsen, der auf 3 fl. 36 kr. berechneten Klags- und Vergleichskosten und der anerlaufenden Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Tagungen, und zwar: auf den 14. Februar, auf den 14. März und auf den 18. April 1857, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität zu Nikolaiberg mit dem Besage angeordnet worden, daß Solcher bei der 3. Tagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 11. Dezember 1856.

3. 117. (1) E d i k t. Nr. 5543.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Lukas Schanker von Tersain wider den unbekannt wo befindlichen Andreas Schanker und seine allfälligen Erben, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des für den Beklagten auf der im Grundbuche Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 248 vorkommenden, zu Tersain liegenden Realität, für die Abfertigung pr. 300 fl. sammt Naturalien seit 29. Jänner 1820 intabulirten Ehevertrage ddo. 13. Februar 1800, überreicht, worüber die Tagung zum mündlichen Verfahren auf den 30. April l. J. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wird denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Konrad Janeschitz von Unterperau als Kurator aufgestellt, und demselben die Klage zugestellt.

Die Beklagten werden daher zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. Oktober 1856.

3. 118. (1) E d i k t. Nr. 4892.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Fermann von Moste, wider die unbekannt wo befindlichen Johann, Agnes, Apollonia, Helena und Maria Fermann und deren unbekannt Erben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf die dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Michelsstätten sub Urb. Nr. 542 vorkommenden Kaiserrealität intabulirte Sachposten, als:

die für die obigen Beklagten für die mütterliche Erbschaft à pr. 48 fl. 24 1/2 kr. intabulirte Abhandlung ddo. 29. Dezember 1806 und des für dieselben für die väterliche Entfertigung à pr. 45 fl. sammt Naturalien intabulirten Ehevertrages ddo. 23. September 1806, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung angebracht, worüber die Tagung auf den 20. April früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, so wurde denselben zur Weisung ihrer Rechte Herr Johann Debeuz von Stein als Kurator aufgestellt.

Dieselben werden daher erinnert, daß sie zur obigen Tagung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. September 1856.

3. 119. (1) E d i k t. Nr. 5485.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Burger, Kurator der minderj. Josef Burger'schen Kinder von Laibach gegen Urban und Maria Juwan, Realitätenbesitzer von Staruzhna, wegen aus dem Urtheile vom 17. September 1855, 3. 4712, schuldigen 151 fl. 28 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Lehtern gehörigen, im Grundbuche Flödnig sub Rektf. Nr. 470 1/2 vorkommenden Kälche, dann der im Grundbuche Müntendorf sub Urb. Nr. 80 3/4 vorkommenden, zu Polle liegenden unbehausten Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Gesamt-Schätzungswerte von 976 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den 17. März, auf den 17. April und auf den 22. Mai 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 1. Oktober 1856.